

Referenten | Vorsitzende

Dr. med. Anneke Aden | Stellv. Leiterin, DZSKJ, UKE

Dr. phil. Nicolas Arnaud | DZSKJ, UKE

Dr. phil. Christiane Baldus | DZSKJ, UKE

Prof. Dr. med. Anil Batra

Stellv. Direktor der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum Tübingen

Prof. Dr. med. Jobst Böning

em., Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universität Würzburg

Prof. Dr. phil. Sonja Bröning

Fakultät Gesundheit, Medical School, Hamburg

Prof. Dr. med. Ursula Havemann-Reinecke

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Georg-August-Universität, Göttingen

Prof. Dr. med. Dr. Martin Holtmann

Direktor der LWL-Universitätsklinik Hamm der Ruhr-Universität Bochum

Prof. Dr. med. Falk Kiefer

Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Mannheim

Prof. Dr. rer. nat. Michael Klein | Leiter Deutsches

Institut für Sucht- und Präventionsforschung, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen, Köln

Prof. Dr. med. Dr. phil. Uwe Koch-Gromus

Dekan, UKE

Prof. Dr. phil. Johannes Lindenmeyer

Direktor der Salus-Klinik, Lindow

Prof. Dr. med. Christoph Möller

Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Kinder- und Jugendkrankenhaus AUF DER BULT, Hannover

Dr. Jörg Pietsch

Leiter der Geschäftsstelle der Drogenbeauftragten der Bundesregierung, Berlin

Dr. phil. Daniela Piontek

Leiterin Epidemiologie, Institut für Therapieforchung, München

Cornelia Prüfer-Storcks

Senatorin, Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz, Hamburg

PD Dr. phil. Olaf Reis

Forschungsleiter, Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter, Universitätsmedizin Rostock

Prof. Dr. med. Franz Resch

Ärztlicher Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Universitätsklinikum Heidelberg

PD Dr. phil. Hans-Jürgen Rumpf

Forschungsleiter, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Universitätsklinikum zu Lübeck

Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort

Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, UKE

Prof. Dr. med. Rainer Thomasius

Ärztlicher Leiter Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters, UKE

Tagungsbüro

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)

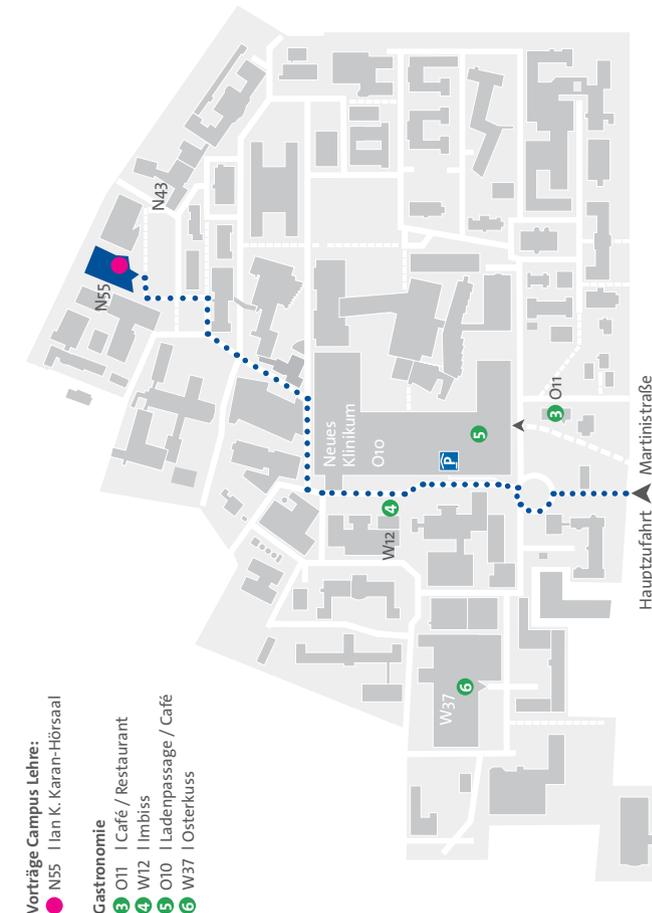
Martinistraße 52

D-20246 Hamburg

Telefon: +49 (0)40 7410-59307 (Sekretariat)

Telefax: +49 (0)40 7410-56571

Internet: www.dzskj.de



Vorträge Campus Lehre:
● N55 | Ian K. Karan-Hörsaal

Gastronomie
● O11 | Café / Restaurant
● W12 | Imbiss
● O10 | Ladenpassage / Café
● W37 | Osterkuss



Deutsches Zentrum für Suchtfragen
des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ)



DZSKJ Fachtagung 2017

Suchtforschung und -therapie bei Kindern und Jugendlichen

Donnerstag, 7. September 2017

Campus Lehre (N55) | Ian K. Karan-Hörsaal

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

in Kooperation mit



**Sehr geehrte Damen & Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

Substanzgebrauch und riskante Konsummuster bei Kindern und Jugendlichen bleiben aktuelle Themen. Die Zahlen zum Tabakrauchen sowie zum regelmäßigen Konsum alkoholischer Getränke sind in den vergangenen zehn Jahren in dieser Altersgruppe zurückgegangen, doch immer noch sind viele junge Menschen durch den Kontakt mit psychotropen Substanzen gefährdet. Neue Konsum- und Suchtformen geben Anlass zur Sorge: der Gebrauch von E-Shishas, das Rauschtrinken, der Konsum neuer synthetischer Drogen und deren Inverkehrbringen über das Internet, marktträchtige Aufbereitungen von Stimulanzien wie Crystal-Meth sowie eine beträchtliche Anzahl von jungen Betroffenen mit nicht stoffgebundenen Süchten, insbesondere mit internetbezogenen Suchtstörungen.

Wir wollen mit unserer Fachtagung auf die aktuellen Fragestellungen zum Thema Jugend und Sucht aus epidemiologischer, neurobiologischer, psychosozialer, entwicklungspsychologischer, therapeutischer und präventiver Sicht Bezug nehmen, die Übertragbarkeit bestehender Erklärungsmodelle auf die neuen Suchtformen auf den Prüfstand stellen und Perspektiven für zukünftige Entwicklungen aufzeigen. Die diesjährige DZSKJ-Jahrestagung mit dem Thema „Suchtforschung und -therapie bei Kindern und Jugendlichen – Perspektiven für Translation, Hilfen und Prävention“ hat anlässlich des 60. Geburtstages des Ärztlichen Leiters und Begründers des DZSKJ und der Suchtabteilung für Kinder und Jugendliche, Prof. Dr. Rainer Thomasius, einen besonderen Rahmen. Vertraute Weggefährten werden den Fachtag gestalten.

Wir laden Sie herzlich ein, dem „Geburtstagssymposium“ beizuwohnen. Seien Sie willkommen im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf!

Prof. Dr. Rainer Thomasius und Mitarbeiter/innen

Programm

08:15 – 09:00 Uhr

Anmeldung

09:00 – 09:10 Uhr

Eröffnung

Prof. Dr. Dr. Uwe Koch-Gromus
Dekan

09:10 – 09:20 Uhr

Grußwort

Senatorin Cornelia Prüfer-Storcks
Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz

09:20 – 09:30 Uhr

Grußwort

Dr. Jörg Pietsch
Geschäftsstelle Drogenbeauftragte der
Bundesregierung

09:30 – 09:40 Uhr

Grußwort

Prof. Dr. Falk Kiefer
Präsident elect DG-Sucht

09:40 – 09:55 Uhr

Grußwort

Beitrag eines Überraschungsgastes

Suchtgefährdung und Suchtentwicklung

Vorsitz: Prof. Dr. Ursula Havemann-Reinecke

09:55 – 10:20 Uhr

Epidemiologie von Suchtgefährdung bei Kindern und Jugendlichen – Was folgt auf neue psychoaktive Substanzen, Mediensüchte und Cybermobbing?

Dr. Daniela Piontek

10:20 – 10:45 Uhr

Hirnaktivität und Verlangen – Stellenwert der Neurowissenschaften zur Erklärung von Suchtentwicklung

Prof. Dr. Falk Kiefer

10:45 – 11:10 Uhr

Das Suchtdreieck nach Kielholz-Ladewig – Hat das biopsychosoziale Erklärungsmodell eine Zukunft?

Prof. Dr. Jobst Böning

11:15 – 11:45 Uhr | **Pause**

Familie und Sucht – Beratung und Behandlung

Vorsitz: Prof. Dr. Dr. Martin Holtmann

11:45 – 12:10 Uhr

Kinder süchtiger Eltern – Transmission von Suchterkrankungen in der Generationenabfolge

Prof. Dr. Michael Klein

12:10 – 12:35 Uhr

Wenn Kinder verloren gehen – Die Bedeutung der Transition für die Kinder- und Jugendpsychiatrie

Prof. Dr. Michael Schulte-Markwort

12:35 – 13:00 Uhr

Beratung und Behandlung süchtiger Kinder und Jugendlicher – Wohin geht der Weg?

Prof. Dr. Christoph Möller

13:00 – 13:25 Uhr

Selbstverletzung als Suchtverhalten – Grundstörung oder Ausdrucksgestalt einer nicht stoffgebundenen Abhängigkeit?

Prof. Dr. Franz Resch

13:25 – 14:25 Uhr | **Buffet**

Suchtprävention

Vorsitz: Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer

14:25 – 14:50 Uhr

Schwerpunkt Medienprävention – Was leisten auf die Gesundheitsförderung zielende Ansätze?

PD Dr. Hans-Jürgen Rumpf

14:50 – 15:15 Uhr

Schwerpunkt Alkoholprävention – Wieviel Gemeindebezug ist sinnvoll?

PD Dr. Olaf Reis

15:15 – 15:40 Uhr

Schwerpunkt Tabakprävention – Welchen Stellenwert hat die Evidenzbasierung?

Prof. Dr. Anil Batra

Drei Jahrzehnte Suchtforschung und -behandlung im UKE

Vorsitz: Prof. Dr. Sonja Bröning

15:40 – 15:55 Uhr

Beitrag der Jugend-Suchtklinik

15:55 – 16:15 Uhr

Deutsches Zentrum für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters – Quo vadis?

Dr. Anneke Aden, Dr. Christiane Baldus,
Dr. Nicolas Arnaud

16:15 – 16:30 Uhr | **Schlusswort**

Prof. Dr. Rainer Thomasius